

Ursula Bots

Primarschule, Brittnau/CH

Aufforderung zum Tun

DOI: <https://doi.org/10.53349/schuleverantworten.2023.i3.a355>



Walter Burk / Christian Stalder (Hrsg.)

Entwicklungsorientierte Bildung in der Praxis

Beltz Juventa, 2023

ISBN 978-3-7799-7248-8

Im ersten Band der Reihe „Entwicklungsorientierte Bildung – ein Paradigmenwechsel“ (2022) wurde die mögliche Weiterentwicklung der Kompetenzorientierung hin zur entwicklungsorientierten Bildung beschrieben. Der zweite Band der Reihe nimmt auf 258 Seiten nun konkrete Umsetzungsbeispiele auf und geht der Frage nach, wie sich entwicklungsorientierte Bildung gestalten lässt. Entwicklungsorientierte Ausrichtung in Bildung und Unterricht wird sichtbar im Tun, so die Verfasser*innen. Auf den Ebenen Persönlichkeit, Unterricht und Organisation veranschaulichen dreissig Autor*innen, was dieses Tun bedeutet. Für sich selbst, für Lernende, für ihren Unterricht, ihre Bildungsorganisation. Die Praxisbeispiele umfassen Kita, Kindergarten, alle Stufen der obligatorischen Schulzeit, Berufsschule, gymnasialen Stufe bis hin zur Fachhochschule.

Die Hauptkapitel sind gegliedert in „Sich als Mensch entwickeln: sein und werden“, „Entwicklungsorientiert unterrichten: lernen und lehren auf Augenhöhe“ sowie „Organisationen:



Menschen wandeln Strukturen“ und enthalten eine Fülle von Anregungen und Beschreibungen von Beispielen. Auf Grundlage von Forschung, Erprobung und Austausch wird fragend ausprobiert, beschrieben, angepasst, formuliert und umgesetzt. So wird zum Beispiel in „Sich als Mensch entwickeln: sein und werden“ die Frage gestellt, was es brauche, damit sich Kinder und Jugendliche im Sozialen entwickeln können. Erzählungen dazu aus der Praxis machen Mut, es selbst auszuprobieren. Das Kapitel „Entwicklungsorientiert unterrichten: lernen und lehren auf Augenhöhe“ nimmt Themen auf wie zum Beispiel Entwicklung entlang selbstbestimmter Aufgaben im Kindergarten, Schreibenanlässe, Sprinten im Sport, Mathematik, entwicklungsorientierte Leistungsnachweise im Berufskundeunterricht. Auch das brandaktuelle Thema der KI wird einbezogen und interessiert betrachtet. Das letzte Kapitel widmet sich den Organisationen. Mit dem Titel „Organisationen: Menschen wandeln Strukturen“ wird der Rahmen bereits klar umrissen: Es geht darum, Strukturen zu wandeln, ins Handeln zu kommen, zu gestalten. Fragestellungen zu Organisation, Menschen in diesen Organisationen und ihrem Handeln (Tun) darin regen zur Reflexion an.

Besonders zu erwähnen sind die beiden im Buch beschriebenen Axiome ‚Lernen ist eine Existenzform des Menschen‘ und ‚in jeder Umgebung geschieht das, was der Umgebung angemessen ist‘. Sie fassen die Kernaussage des Buches wunderbar zusammen: Der lernende Mensch braucht eine angemessene Lernumgebung und diese lässt sich gestalten.

Ein Praxisbuch durch und durch, das dem Grundsatz der Entwicklungsorientierung treu bleibt: Du nimmst das, was du gerade brauchst, und machst den nächsten Schritt, du gestaltest. Das Buch ist allen Bildungsverantwortlichen, Schulleitenden und Lehrpersonen zum Lesen empfohlen.

Autorin

Ursula Bots

Seit 2011 Schulleiterin mit Schwerpunkt in Schul- und Unterrichtsentwicklung und Förderung von Lernenden mit besonderen Bedürfnissen. Davor Unterrichtstätigkeit am Kindergarten, der Primarschule und der Heilpädagogik. Mitarbeit in verschiedenen Weiterbildungsformaten zu Schul- und Unterrichtsentwicklung.

Kontakt: ursula.bots@schule-brittnau.ch